

Gemeinde

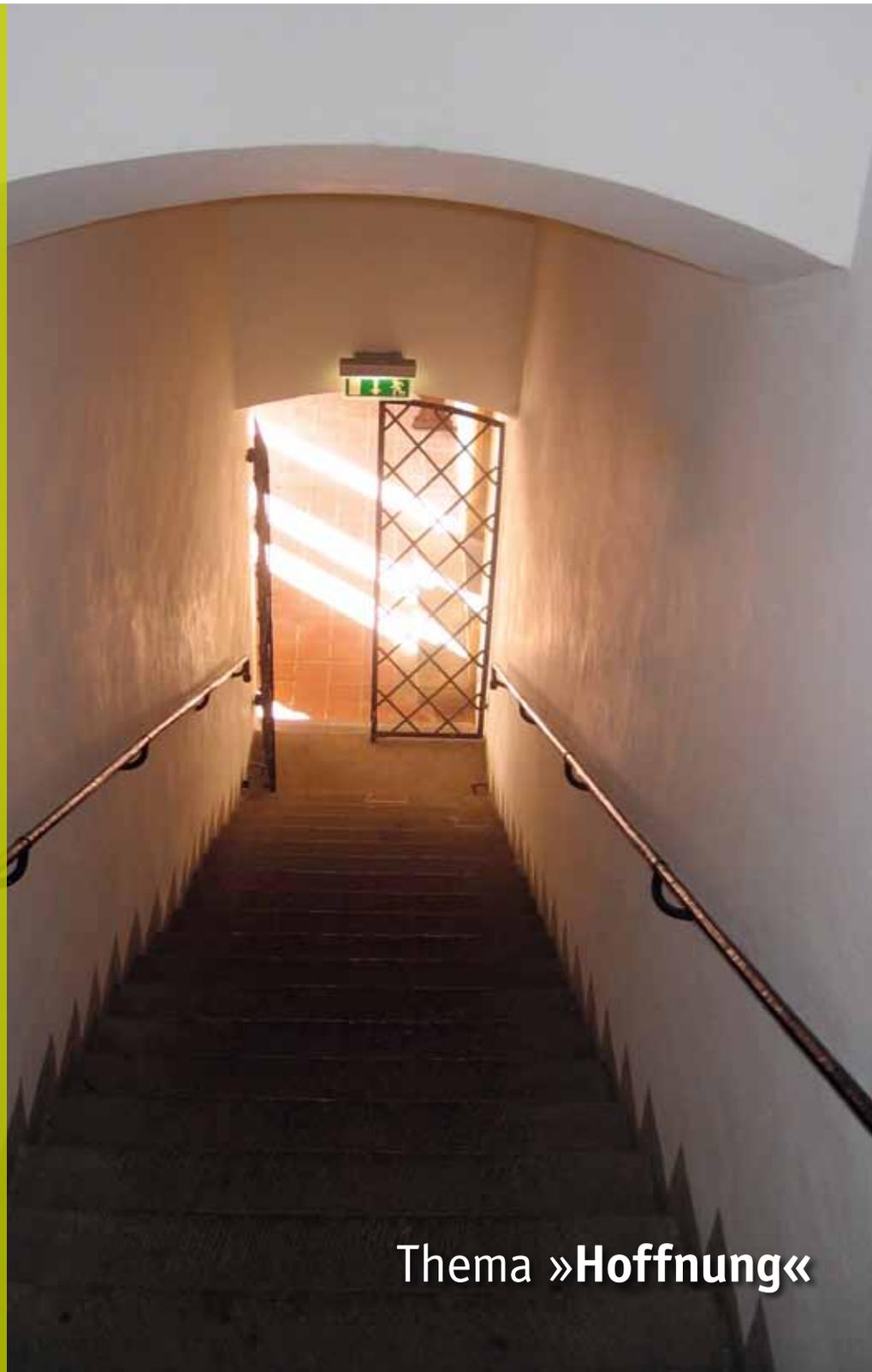
MA

GA

ZIN

2021 | 02

März 2021 – Mai 2021



Thema »**Hoffnung**«



»Es kann übrigens gesagt werden, dass die eigentliche Herrschaft von »Corona«* in dem Augenblick zu Ende war, da für die Bevölkerung ein Fünkeln Hoffnung wieder möglich wurde.«

Camus, Die Pest

Der Literaturnobelpreisträger von 1957, Albert Camus, Agnostiker, Existenzialist, einer der bemerkenswertesten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, Journalist und Philosoph, beschreibt in »Die Pest« das Leben eines Arztes in einer nordafrikanischen Kleinstadt, in der die Pest wütet. Es ist ein Buch der Hoffnung. Es beschreibt die Hoffnung, dass auch die schlimmste Epidemie den Menschen nicht ihre Menschlichkeit nimmt. Geschildert werden einerseits die Gefühle der Unfreiheit, der Vereinsamung, der Depression, andererseits aber auch die Bereitschaft der Menschen zu Solidarität, zu gegenseitiger Hilfe und moralischem wie praktischem Beistand.

Das Thema des Eingangszitats ist, ob wir uns beherrschen lassen von der Pest/Corona. Seit einem Jahr ist unser Leben extrem eingeschränkt, für manche bis zum Verlust ihrer wirtschaftlichen Existenzgrundlage. Und kein Ende ist in Sicht. Das kann mürbe machen, zerstörerische Kräfte nagen an unserer Seele. Lassen wir uns davon beherrschen oder gibt es ein »Fünkeln Hoffnung«, ein Licht am Ende des langen, langen, dunklen Tunnels? Der Virus lässt sich nicht so einfach besiegen, wir werden damit dauerhaft leben und unser Leben einschränken müssen.

Die Hoffnungszeichen in dieser Situation sind nicht nur die Impfstoffe und neuen Medikamente, nicht nur die Schnelltests für zu Hause und schützende Masken, nicht nur die guten technisch-medizinischen Hilfsmittel, sondern vor allem die solidarische, mensch-

liche Gesellschaft, in der wir leben. Dazu gehört, dass diejenigen zuerst geimpft werden, die am gefährdetsten sind, dass diejenigen finanziell unterstützt werden, die es am nötigsten brauchen und dass wir alle miteinander in Verbindung bleiben und darauf achten, wenn jemand mit seiner Situation nicht mehr zurechtkommt.

Dafür ist gemeinsame Anstrengung und gegenseitiges Stützen beim Durchhalten wichtig. Dies kann uns aber auch stark miteinander verbinden. So ein gemeinsam zu bewältigendes Projekt kann Kraft geben. »Der Kampf gegen Gipfel vermag ein Menschenherz auszufüllen. Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen«, schrieb Camus in »Der Mythos des Sisyphos«.

»Gott steht für das Leben, trotz und entgegen aller Bedrohung.«

Der Stein des Sisyphos rollt immer wieder vor das Grab Jesu. Wir rollen ihn immer wieder auf den Berg, denn das leere Grab ist die Quelle aller Hoffnung. Ostern feiern wir die Hoffnung, feiern wir, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Gott für das Leben steht, trotz und entgegen aller Bedrohung. Deshalb lassen wir uns nicht beherrschen von dieser Pest-Corona, sondern feiern das Leben voller Hoffnung.

Pfarrer Jörg-Egbert Vogel

* Ich habe »Corona« eingesetzt, wo im Original natürlich »von der Pest« steht.

	Auftakt	2
Thema »Hoffnung«		4
	Kinder & Jugend	10
	Kirchenmusik	12
	Gottesdienste	15
	Amtshandlungen	18
	Veranstaltungstipps	20
	Gemeinde erleben	22



	Unter uns	26
	Adressen & Kontakte	30

Mehr aus unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Webseite:
www.tegel-borsigwalde.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrerin Barbara Gorgas & Pfarrer Jean-Otto Domanski

Redaktion (magazin@tegel-borsigwalde.de): Jean-Otto Domanski, Markus Fritz, Kirsten Goltz, Barbara Gorgas, Maike Möller, Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner · **Layout:** Karen Stedfeldt

Weiteres: Das Gemeindemagazin erscheint 4 mal im Jahr. Beiträge für die folgende Ausgabe bitte bis zum 15. April 2021 per Formular auf der Webseite an die Redaktion. Die Formulare werden am 18. März auf der Webseite online gestellt. Änderungen, Kürzungen und Nichtabdruck der eingesandten Texte behält sich die Redaktion vor. Alle Angaben, im besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Anzeigenschaltung: Alle Informationen finden Sie unter www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Fotonachweis: Titel & S.4: Jean-Otto Domanski; S.7: unsplash;
 S.8: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de;
 S.12: Heidemarie Fritz; S.13: Pegasus-Quartett;
 S.21: © Juliette Pita S.31: openstreetmap.org

»Hoffnung«

Haben wir noch Hoffnung?

Haben wir noch Hoffnung für unsere Welt? Oder denken wir, dass sowieso alles schlimmer wird, auch wenn die Pandemie eines Tages vorbei sein wird. Glauben wir, dass die Politiker immer korrupter werden, die Herrschenden ihre Macht schamlos ausnutzen und die kleinen Leute sowieso draufzahlen? Oder hoffen wir darauf, dass sich eines Tages auf der Erde Gerechtigkeit durchsetzen wird, dass keine Kinder mehr an eigentlich heilbaren Krankheiten oder Unterernährung sterben? Hoffen wir darauf, dass Friede nicht nur die Periode zwischen zwei Kriegen sein wird und wir lernen, im Einklang mit der Natur zu leben? Und hoffen wir es nur – oder tragen wir auch unseren Teil dazu bei?

Und was erwarten wir für unser eigenes Leben? Dass die Kräfte nachlassen, die Zipperlein und Krankheiten zunehmen, wir alt und gebrechlich werden und am Ende steht der Tod? Oder vertrauen wir darauf, dass unser Leben in Gott

geborgen ist, was auch passiert? Dass wir nicht einfach nur älter werden, sondern auch weiser und reifer, und dass am Ende nicht der Tod auf uns wartet, sondern unser Vater im Himmel? Glauben wir, dass bei Gott nichts unmöglich ist, wie es in der Bibel heißt?

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Bei mir ist die Antwort auf diese Fragen nicht immer eindeutig. Für das Negative brauche ich nur die Zeitung aufzuschlagen oder den Fernseher anzumachen, und es muss gar keine Sondersendung über Corona sein. Aber dass Gott noch etwas vorhat mit unserer Welt, unserer Gemeinde und mit jedem persönlich, ist nicht so leicht zu glauben. Und doch glaube ich daran, auch wenn man es nicht einfach aus den Tatsachen ablesen kann. Es kommt nicht unbedingt in den Nachrichten. Aber es ist uns versprochen. Er hat es uns versprochen.

An Maria, der Mutter von Jesus, kann man lernen, wie das geht, aus diesem Vertrauen zu leben, die

Hoffnung nicht aufzugeben, guter Hoffnung zu sein. Wenn man das damalige Heiratsalter zugrunde legt, war sie wahrscheinlich zwischen 12 und 14 Jahre alt, als ein Engel bei ihr auftaucht und ihr sagt, dass sie schwanger werden und einen Sohn bekommen wird, den sie Jesus nennen soll. So steht es in der Vorgeschichte zur Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium. Ganz sachlich fragt sie, wie das gehen soll, so ohne Mann, und der Engel antwortet: »Bei Gott ist nichts unmöglich.« Und Maria willigt ein, stellt sich Gott zur Verfügung: »Mir geschehe, wie du gesagt hast.« Wenig später besucht sie ihre Verwandte Elisabeth und fängt an, Gott zu loben:

»Von ganzem Herzen preise ich den Herrn. Ich bin glücklich über Gott, meinen Retter. Er hat mich – eine geringe und unbedeutende Frau – zu Großem berufen. Zu allen Zeiten wird man mich glücklich preisen, denn Gott hat große Dinge an mir getan, er, der mächtig und heilig ist! Ohne Ende kümmert er sich in seiner Barmherzigkeit um alle, die

Hoffnung

ihn fürchten. Unübersehbar handelt Gott in der Welt. Die Stolzen bekommen seine Macht zu spüren. Er stürzt Herrscher von ihrem Thron, doch Unterdrückte richtet er auf. Die Hungrigen beschenkt er mit Gütern, und die Reichen schickt er mit leeren Händen weg. Seine Barmherzigkeit hat er uns zugesagt, ja, er wird seinem Volk Israel helfen. So hat er es unseren Vätern, Abraham und seinen Nachkommen, für immer verheißen.«

So heißt es im Lobgesang der Maria. (Lukas 1, 46–53) Voller Hoffnung, Kraft und Vertrauen ist das Lied der Maria, eines jungen Mädchens aus der unruhigsten Provinz am Rande des römischen Imperiums. Und objektiv betrachtet, hat sie wenig Grund dazu. Sie ist unter ungeklärten Umständen schwanger, und ihr Verlobter überlegt, sie zu verlassen. Am Ende bringt sie ihr Kind in einem Viehstall zur Welt. Und auch von der Hoffnung, die sie zum Ausdruck bringt, ist vieles nach wie vor nicht eingelöst. Jesus hat Israel nicht von der Fremdherrschaft der Römer befreit, sondern

Wir haben Sie auf verschiedenen Wegen gefragt, was Ihnen Hoffnung gibt. Bewusst haben wir die Frage offen formuliert und nicht auf die jetzige Zeit bezogen. Wir haben uns über die vielen Antworten, die Sie auf den folgenden Seiten in den lilafarbenen Kästen finden, gefreut. Sie alle zeigen: Hoffnung ist eine Kraft!

»Was gibt mir Hoffnung?«

- Menschen wie mein Sohn, die für Gerechtigkeit und für die Bewahrung der Schöpfung eintreten
- Gutes Handeln demokratischer Institutionen bei gewalttätigen Angriffen und Zerstörung
- Gebete: Gespräch mit Gott, auch klagen und meckern
- Zusammenhalt in der Corona-Zeit durch regelmäßiges Telefonieren mit Menschen aus unserer Gemeinde
- Der Glaube an Gott
Das tägliche Gebet
Qigong und autogenes Training
- Gottes Weisheit, die höher ist als unsere Vernunft. Er hat immer Wege gefunden, seine Schöpfung und uns als seine Kinder zu bewahren.
- ... der Psalm 23; ... der Frühling, wenn die Pflanzen wieder sprießen und die Vögel munter zwitschern; ... dass es Menschen gibt, die sich uneigennützig für bedürftige Menschen oder Tiere engagieren oder die ihre Energie darauf verwenden, für unpopuläre aber wichtige Ziele zu kämpfen, wie z. B. den Klima- und Umweltschutz; ... und alle die Menschen mit Zivilcourage, die für Demokratie und Menschenrechte vieles riskieren bis hin zu ihrer Freiheit oder ihrem Leben.

Hoffnung

- Mir geben die Erzählungen von meinen Eltern und Großeltern Hoffnung, die Schlimmes durchmachen mussten. Sie haben mir gezeigt, dass es immer irgendwie weitergeht, denn Hoffnung basiert auf Vertrauen. – »et hätt noch immer jod jejange« – Hoffnung gibt mir auch der Glaube an das Gute in meinem Leben. Ich fühle mich gut aufgehoben, in der Familie, unter Freunden, der Gemeinde, den himmlischen Mächten.
- Wie es der Liedtext sagt: »Als aller Hoffnung Ende war im dunklen Weltenlauf, da ging im Stall von Bethlehem der Stern der Liebe auf.« Das gibt mir Hoffnung.
- Hoffnung gibt mir, dass – was auch passiert – wir von Gott gehalten werden.
- Hoffnung gibt mir das Vertrauen auf die Liebe, die mir geschenkt wird. Ich schöpfe Kraft und Freude aus der Gemeinschaft mit der Familie und Freunden. Ich glaube an Gott, der die Menschen immer wieder kreative Lösungen finden lässt.
- Ich darf an Gottes Hand gehen und werde sicher durch alle Stürme des Lebens geführt. Jeden Tag kann ich in die Augen meiner Frau sehen, kann an Freunde denken und vielfältig Kontakt zu anderen Menschen haben. Jeder Tag bringt mir Freude.
- Mir gibt meine Lebenserfahrung Hoffnung, dass wir die augenblickliche Krise überwinden. Das hört sich erstmal nicht christlich an, weil Gott scheinbar nicht vorkommt. Kommt er aber doch, denn unser notwendiges solidarisches Handeln kann sich nur mit seiner Hilfe entwickeln. Darauf vertraue ich.
- Hoffnung gibt mir, dass trotz der beschränkten Möglichkeiten der Kontakt zu vielen Freunden nicht abbricht.
- Hoffnung heißt für mich, zu sehen, dass alles irgendwie weitergeht.

ist an einem Kreuz öffentlich zu Tode gefoltert worden. Und auch der Frieden, von dem in der Bibel so viel die Rede ist, ist in vielen Teilen der Welt kaum mehr als eine fromme Hoffnung. Viele biblische Texte sind Hoffnungstexte angesichts von Katastrophen. Und doch verhält es sich mit ihnen oft so wie in der Geschichte von Heinz Sumner:

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragt er ihn: »Was verkaufen Sie, mein Herr?« Der Engel antwortete freundlich: »Alles, was Sie wollen.« Der junge Mann begann aufzuzählen: »Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und ... und ...« Da fiel ihm der Engel ins Wort: »Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.«

Das ist richtig – und auch ein bisschen unbefriedigend. Und doch ist es schon so, dass wir diese verrückte Hoffnung brauchen, diesen unrealistischen Glauben, dass bei Gott nichts unmöglich ist, damit der Samen wachsen kann.

Tatsächlich ist in unserer Welt in den letzten Jahren vieles besser geworden – trotz Corona und trotz des Klimawandels, den inzwischen

auch wir immer deutlicher zu spüren bekommen. Laut UNICEF sind im letzten Jahr 5,2 Millionen Kinder gestorben, bevor sie fünf Jahre alt waren. Das ist eine gruselige Zahl, wenn man an die Kinder, die Eltern und Geschwister denkt. Aber 1990 waren es noch über 12 Millionen Kinder. Das bedeutet, die Kindersterblichkeit hat sich in den letzten 30 Jahren halbiert. Die schreckliche Erfahrung, ein Kind zu verlieren, die früher selbstverständlich war, ist heutzutage extrem selten geworden. Auch die Zahl der Menschen, die in extremer Armut leben müssen, ist in den letzten 20 Jahren von 29 % auf 9 % gesunken. Und zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit sterben mehr Menschen an Übergewicht als an Hunger. Noch nie gab es so wenige Kriege und bewaffnete Konflikte wie in der Gegenwart, auch wenn jeder Krieg einer zu viel ist.

Natürlich besteht die Gefahr, dass diese Erfolge durch Corona, den Klimawandel und das massive Artensterben, das wir ausgelöst haben, wieder zunichte gemacht werden. Und doch bin ich wirklich dankbar, dass wir in einer Zeit leben, in der wir in der Lage sind, innerhalb eines Jahres einen Impfstoff zu entwickeln, und nicht einfach nur darauf warten müssen, dass die Pandemie vorbeigeht.

Dass wir in einer Welt leben, die entgegen allem Anschein tatsächlich besser wird, liegt daran, dass es überall Menschen gibt, die die

Hoffnung nicht aufgegeben haben und die beharrlich daran arbeiten, dass weniger Kinder sterben, es weniger Kriege gibt und Krankheiten ausgerottet werden. An Menschen, die die Samen nehmen und

einpflanzen und gießen. Und an Menschen, die nicht resignieren, sondern daran glauben, dass Gott seine Versprechen hält.

Pfarrer Jean-Otto Domanski



Hoffnung in der Bibel

Das deutsche Wort »Hoffnung« findet sich 117mal in der Lutherübersetzung der Bibel, das Verb etwa

60mal und steht grundsätzlich im Zusammenhang mit der Zukunft: Hoffnung bedeutet, auf etwas zu

warten, was noch nicht geschehen, aber in Gottes Wort ausdrücklich verheißen ist (Römer 8, 24. 25).

In der hebräischen Bibel bezieht sich die Hoffnung »הוֹקֵת« in der Regel auf den Bund Gottes mit den Menschen, sein Versprechen, dass er die Menschen nie verlässt, die er in die Gemeinschaft mit sich gerufen hat. Darin liegt die Quelle biblischer Hoffnung. Gott ist unveränderlich gut und verlässt einen Menschen in Schwierigkeiten nie.

Aus dieser Verheißung schöpfen Menschen in der Bibel Hoffnung, auch wenn die Wirklichkeit dagegenspricht. Die Hoffnung darauf, dass die Welt einmal so sein wird, wie Gott sie erdacht hat, speist sich aus dieser Verheißung und gibt Kraft, das Leben in der Welt, wie sie ist, zu bestehen, sich trotzdem auf Neues einzulassen. Wenn Gott mit den Menschen in Beziehung tritt, verheißt er ihnen meistens ein erfüllteres Leben, wie z. B. in der Geschichte Abrahams: »Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen ... und du sollst ein Segen sein«, sagt Gott zu Abraham, »in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.« (1. Mose 12, 2–3). So eröffnet eine Verheißung neue Möglichkeiten im Leben, Abraham kann aufbrechen in eine ungewisse Zukunft.



Hoffnung

Mit Jesus Christus ist diese Hoffnung »ελπίς« noch einmal neu in die Welt gekommen, und sie gilt nun nicht mehr nur dem Volk Israel, sondern wird ausgeweitet auf alle, die eine Beziehung zu Gott wollen. Und sie weist explizit über die Zeit hinaus in die Ewigkeit und verheißt ein Leben nach dem Tod.

Neben der individuellen Hoffnung für das eigene Leben gibt es auch eine Hoffnung für die politisch-gesellschaftliche Zukunft. Dabei geht es immer darum, dass Gott in das politische Geschehen eingreift: Für Israel im Exil verheißt Gott durch Jeremia Hoffnung und Zukunft: »Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.« (Jeremia 29, 11). Zu diesem politisch-gesellschaftlichen Aspekt der Hoffnung gehört im neuen Testament die Hoffnung, dass durch Jesus die römische Besatzungsmacht aus Israel vertrieben wird und er als Gottes Sohn der wahre König Israels wird. Diese Hoffnung hat Jesus so nicht erfüllt. Und doch hat er auch die politisch-gesellschaftlichen Strukturen beeinflusst und tut das bis heute, wenn sich Menschen, die aus dieser Hoffnung leben, in die Gesellschaft einmischen.

Pfarrerin Stephanie Waetzoldt

- Ich bekomme Hoffnung, dass es noch genug freundliche Menschen gibt, wenn ich mich z.B. mit meinem Nachbarn oder dem netten Bibliothekar unterhalte.
- Mir geben Träume, Vorstellungen und Wünsche, dass alles besser werden kann, Hoffnung.
- Hoffnung durch Handeln: Dass zu gegebener Zeit unser Gemeindeleben mit Gottesdiensten, Singen im Chor, Gruppentreffen und nicht zuletzt unser alljährlicher Basar am 1. Advent wieder stattfinden kann, macht mich hoffnungsvoll und zuversichtlich. »Was ich erhoffe, bestimmt mein Leben.« An den langen, trüben Wintertagen habe ich begonnen, Sterne für unseren Basar zu falten, dessen Erlös für Menschen in Not verwendet wird. Ich nenne sie Hoffnungssterne. 100 Stück sind bereits in der Kiste. Hoffnung macht Mut und lässt uns handeln.
- Mir gibt es Hoffnung, wenn ich in kleinen Schritten Verbesserungen wahrnehmen kann und mich meinem Wunschziel langsam, aber sicher nähern kann.
- Rekapitulieren, was man bereits überstanden und erlebt hat und mit diesen Erfahrungen nach vorne sehen.
- Die Menschen haben es noch nicht geschafft, die Natur in die Knie zu zwingen. Deshalb gibt mir die Erwartung auf den Frühling Hoffnung.
- Ich bekomme Hoffnung bei der Aussicht auf einen gemeinsamen Spätsommer, der hoffentlich wieder normal laufen kann.

Discord



Jugendtreff auf Abstand, geht das überhaupt? Im Frühjahr 2020 haben wir überlegt, wie es weitergehen soll und haben uns für Discord entschieden. Discord ist eine digitale Plattform, über die wir miteinander reden und auch Spiele miteinander spielen können. Dabei

sind online Formen der Klassiker Stadt-Land-Fluss und Montagsmaler mal wieder gespielt worden. Wir haben den einen oder anderen Escape Room bezwungen und auch unsere traditionellen Jugendtreffs wie Plätzchen backen, Kochduell oder Filmeabende haben eine digitale Form gefunden. Discord gibt uns die Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben, und dazu treffen wir uns jeden Freitag um 19 Uhr.

Ihr wollt dabei sein? Dann meldet Euch für alle weiteren Informationen bei Euren Teamern oder schaut mal bei unserem Instagram Account ej_tb vorbei.

Dein Sommer 2021 kommt ...

Und wir haben hier für DICH und Deine FREUNDE zwei Angebote. Nach den Erfahrungen aus dem letzten Jahr sind wir sicher, dass auch dieses Jahr unser Sommerferienprogramm stattfinden kann. Wie es genau abläuft, was machbar ist und was nicht, können wir heute noch nicht sagen. Aber wir sind uns sicher, dass wir DICH und Deine FREUNDE im Sommer sehen werden.

Vom 28. Juni bis 4. Juli freuen wir uns auf die **Kinderbibelwoche** an unserem Standort in Tegel-Süd mit dem Thema: »Theodor will's wissen – Geschichten über die Geheimnisse der Schöpfung und des Lebens!«. Du darfst gespannt sein, was Dich alles erwartet...

Unser zweites Sommerferienangebot findet vom 12. bis 23. Juli in Borsigwalde statt: **»Ferien ohne Koffer – Dein Sommer um die Ecke«**. Auch hier laden wir DICH und Deine FREUNDE zu einem bunten, kreativen und aktiven Programm in Deiner Nähe ein.

Alle weiteren Infos und Preise, findet Ihr ab dem 4. Mai auf unserer Website. Hier können Sie Ihre Kinder für unser Sommerferienprogramm online anmelden.

Die beiden Teams freuen sich auf einen genialen Sommer mit Ihren Kindern!

Konfirmation 2021

Nachdem wir im letzten Jahr die Konfirmationen nicht feiern konnten, wie wir es kennen, hoffen wir, in diesem Jahr die Konfirmandenjahrgänge 2020 und 2021 konfirmieren zu können.

In Tegel-Süd am 13. Mai (in der Martinus-Kirche): Hendrik Brehmer, Isabell und Melissa Falkenstern, Lea Freiberg, Marlon Frieschütz, Mireille Kanig, Julia Nowatzky, Leonie Schulz, Felina Stephan, Philip Werning

In Neu-Tegel am 23. Mai: Tabea Uhlenbrock, Daniel Miels, Tonia Abraham, Kiara Jahn, Marisa Dubrall, Zoe Bagdadli, Tobias Gutzeit, Ole Bährens, Yannick Jäschen

In Alt-Tegel am 23. Mai um 10 Uhr: Sophia Langner, Marcy Fokouam Fokwen, Lea Bonke, Felix Eckert

In Alt-Tegel am 23. Mai um 12 Uhr: Lillith Gengelbach, Liv Klare, Tobias Brennecke, Justus Hillmann, Fabrice-Etienne Schandert

In Borsigwalde am 23. Mai: Leonie Bahr, Jonathan Leterski, Lara-Melia Sturzebecher



**26. März, 19 Uhr
Hoffnungskirche
Neu-Tegel**

backstage

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

© Jugendhaus Versicherungen GmbH – Bereich: Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf, 2020

backstage-Kreuzweg der Jugend 2021

Auch in diesem Jahr werden wir wieder den Kreuzweg der Jugend gemeinsam gehen. In welcher Form, können wir in der aktuellen Situation noch nicht genau sagen, aber schauen Sie mit uns am Freitag, dem 26. März, um 19 Uhr hinter die Kulissen, backstage sozusagen. Alle weiteren Informationen, auf welchen Wegen der Jugendkreuzweg in diesem Jahr stattfinden wird, entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Website.

Hoffnungs-Lieder

Gern möchte ich eine Erfahrung weitererzählen, von der mir eine befreundete Kirchenmusikerkollegin berichtet hat. Zwei Tage vor Heilig Abend wurden alle ihre sorgsam vorbereiteten Weihnachts-Gottesdienste bis in den Januar hinein abgesagt. Das machte sie sehr, sehr traurig. Am Morgen des 24. Dezember kam ihr erwachsener Sohn auf die Idee, Osterlieder auf seinem Kontrabass zu spielen! Die Osterlieder mit ihrem mutigen Trotz gegen alles, was uns niederdrückt, schienen als ein Gegenentwurf viel besser zu der niederdrückenden Zeit zu passen, als etwa »O du fröhliche«, was manchem in diesem Jahr nicht über die Lippen gehen wollte. Am Weihnachtsabend sang dann die ganze Familie zu Hause Osterlieder: »Christ ist erstanden von der Marter alle. Des solln wir alle froh sein – Christ will unser Trost sein. Halleluja!« und »Auf, auf, mein Herz, mit Freuden, nimm wahr, was heut geschicht: Wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!« – Das hat sie aufgebaut und hoffnungsvoll-freudig gestimmt.

Ich wünsche uns allen Hoffnung auf viele Oster-Erlebnisse: freudiges Erwachen, Aufleben, Aufatmen, Erblühen, Gesunden, kurz: Auferstehung in unserem Leben!

Markus Fritz

Herzliche Einladung!

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist nicht absehbar, ob die hier aufgeführten Veranstaltungen so durchführbar sein werden. Bitte informieren Sie sich über den jeweils aktuellen Stand unter www.vivo-kulturkirche.de oder abonnieren Sie den vivo-Newsletter. Dazu senden Sie bitte folgende Nachricht an info@vivo-kulturkirche.de:

»Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, dass vivo-Kulturkirche am See meine E-Mail-Adresse speichert und verwendet, um mich über Veranstaltungen von vivo zu informieren.«

Sie werden anschließend in den entsprechenden Verteiler aufgenommen.



Musikalische Passionsandachten

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Samstag, 20. März um 18 Uhr

Markus Fritz (Orgel) · Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Johannes Weyrauch und Samuel Barber
Diese musikalische Andacht findet im Rahmen der Reihe Orgelband 2021 – jeden Tag eine Orgel-Veranstaltung – statt.

Samstag, 27. März um 18 Uhr

Rebecca Manseau (Gesang) · Heidemarie Fritz (Orgel)

»Es war einmal ...«

Sonntag, 18. April 2021 um 17 Uhr

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Liederabend mit dem Pegasus-Quartett
Claudia Jennings (Sopran), Isabel Felgenhauer (Alt), Tobias Fahnert (Tenor), Alexander Lust (Bass)

Vier A-cappella-Sänger erzählen in französischer, englischer, italienischer und deutscher Sprache Geschichten aus längst vergangenen Zeiten. Die Facetten der Liebe und die Symbolik der Natur spielen in den Erzählungen eine wichtige Rolle. Die Begebenheiten

werden farbenreich und charakteristisch von Francis Poulenc, Charles Villiers Stanford, Luca Marenzio, Robert Schumann u.a. in ihr musikalisches Gewand gekleidet. Von der Renaissance bis zur Moderne, von Ironie bis Wahrhaftigkeit, von Leichtigkeit bis Schwermut – breit gefächert sind die Inhalte und spannend erzählt, so dass die Moral der Geschichte dem Zuhörer nicht verborgen bleibt!

Liederabend

Sonntag, 16. Mai um 17 Uhr
Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Jule Rosalie Meltendorf (Sopran), Harald Fricke (Klarinette), Martin Eckenweber (Klavier)

Das Kunstlied vermag Hörerinnen und Hörer in besonderer Weise zu bezaubern: Die innige Verbindung von Musik und Lyrik ermöglicht, ungewöhnlich feinsinnig und nuanciert Stimmungen und Gefühle hörbar zu machen. Durch die Musikgeschichte hindurch haben Komponisten jeweils in ihrem Stil Kleinodien dieser Gattung geschaffen. Die Besucher können sich auf

eine interessante Folge von Kunstliedern freuen. Zum klavierbegleiteten Gesang tritt als besondere Farbe die Klarinette hinzu. Es musiziert ein Musiker-Trio, das sich durch die gemeinsame Arbeit an der Musikschule Reinickendorf gefunden hat.

»Von hellen und dunklen Nächten«

Sonntag, 30. Mai um 17 Uhr
Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Vokalwerke a cappella aus drei Jahrhunderten
Carl-von-Ossietzky-Chor Berlin
Berit Kramer (Leitung)

Der Kammerchor Carl-von-Ossietzky ist dem vivo-Publikum von seinem Konzert »Singet!« im Jahr 2019 in guter Erinnerung. Anlässlich einer geplanten Konzertreise nach Finnland beschäftigt sich das Ensemble mit Musik um helle und dunkle Nächte u.a. von Henry Purcell, Felix Mendelssohn Bartholdy und skandinavischen Komponisten. Das Konzertformat wird ggf. der Ende Mai bestehenden Pandemie-Situation angepasst. Unter www.vivo-kulturkirche.de finden Sie die jeweils aktualisierten Informationen.



Pegasus-Quartett

Frei von Sklaverei und Tod

Pessach

beziehungsweise

Ostern

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Halleluja!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise: jüdisch trifft christlich

»Der christliche Glaube ist ohne Bezugnahme zum Judentum nicht zu denken und zu leben. Wer sich antisemitisch und rassistisch äußert, verrät die gemeinsame Grundlage jüdischer und christlicher Überzeugung: Gott ist ein Gott der Liebe, der Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen will.«

Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog, EKBO

Die ökumenische Kampagne »#beziehungsweise – jüdisch-christlich: näher als du denkst« startete bundesweit im Januar 2021, in dem Jahr, in dem Jüdinnen und Juden das Festjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« begehen. Ihr Ziel: Vorurteile gegenüber dem Judentum abbauen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede entdecken. Besonders gut lässt sich das bei religiösen Festen erkunden. Deshalb erscheint jeden Monat ein Plakat zu je einem jüdischen und einem christlichen Fest. Sie finden es in unseren Schaukästen! Mehr zu der Kampagne finden Sie hier: www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

»Sag mal, was hat denn Pessach mit Ostern zu tun?« Interviews und digitale Gesprächsrunden zur jüdisch-christlichen Kampagne #beziehungsweise an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr. Melden Sie sich unter E-Mail dialog@wichern.de an, dann wird Ihnen der zoom-Link zugesandt.

Die Termine im Überblick:

- 10. März Pessach beziehungsweise Ostern
- 14. April: Umkehr zum Leben beziehungsweise Antisemitismus ist Sünde
- 12. Mai: Schawuot beziehungsweise Pfingsten
- 9. Juni: Bar-Mizwa beziehungsweise Firmung/Konfirmation
- 14. Juli: Schabbat beziehungsweise Sonntag
- 11. August: Tischa B'av beziehungsweise Israelsonntag
- 8. September: Jom Kippur beziehungsweise Buße und Abendmahl
- 13. Oktober: Sukkot beziehungsweise Erntedank
- 10. November: Sachor beziehungsweise 9. November
- 8. Dezember: Chanukka beziehungsweise Weihnachten

Gottesdienste März – Mai

Wichtig: Bis auf weiteres finden keine Präsenzgottesdienste statt.

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite und die Schaukästen zum aktuellen Stand.

7. März, Sonntag • Okuli

11.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Team Familienkirche • online *

14. März, Sonntag • Laetare

11.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt & Team Efa **: Jugendgottesdienst • Konfi-Präsentation online *

19. März, Freitag

20.30 Uhr **Schwedenhaus** Pfarrer Vogel Taizégebet • online *

Falls ab Mitte März wieder Gottesdienste mit Anwesenheit möglich sind, finden Sie hier unsere Planung. Falls nicht, wird es weiterhin jeden Sonn- und Feiertag einen Online-Gottesdienst auf unserer Webseite geben.

20. März, Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrer Domanski Passionsandacht

21. März, Sonntag • Judika

10.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrer Domanski Gottesdienst

10.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** N.N. Gottesdienst

10.00 Uhr **Hoffnungskirche** Präd. Hannasky Gottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrer Vogel Gottesdienst

10.30 Uhr **Philippus-Kirche** Team Mini-Gottesdienst ***

* **online:** Den Link zu unserem Youtube-Kanal finden Sie auf unserer Webseite

** **Efa:** Ein (Gottesdienst) für alle

*** **Mini-Gottesdienst:** nur mit Anmeldung (mini-ts@tegel-borsigwalde.de)

»Bei Anruf Andacht«: Die Passionszeit • Telefon 033056 – 43 54 47

Gemeinsam an die Leidensgeschichte Jesu erinnern: Während der Passionszeit von Aschermittwoch bis Karfreitag finden Sie jeden Mittwoch eine kurze Passionsandacht mit Musik und Texten auf unserer Webseite oder unter der Telefonnummer: 033056 – 43 54 47.

26. März, Freitag

19.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Kreuzweg der Jugend

27. März, Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Passionsandacht

28. März, Sonntag • Palmarum

10.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrer Domanski Gottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrer Vogel Gottesdienst

11.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Waetzoldt Familiengottesdienst

11.00 Uhr **Hoffnungskirche** Präd. Schlingheider Familiengottesdienst

1. April, Gründonnerstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Abendmahlsgottesdienst

18.00 Uhr **Philippus-Kirche** Präd. Schlingheider Agapefeier

18.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Tischabendmahl

19.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Sederfeier (nur mit Anmeldung!)

2. April, Karfreitag

10.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Abendmahlsgottesdienst

10.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Abendmahlsgottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrerin Dierks Abendmahlsgottesdienst

15.00 Uhr **Philippus-Kirche** Pfarrer Domanski Andacht zur Sterbestunde

15.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Gottesdienst • Kreuzwegmeditation

3. April, Samstag • Osternacht

22.00 Uhr **Schwedenhaus** Pfarrer Vogel Taizégebet, Nacht der Lichter

4. April, Ostersonntag

5.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt & Team Auferstehungsfeier mit Osterfeuer

6.00 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrer Domanski Frühgottesdienst mit Kerzen und Musik

6.00 Uhr **Martin-Luther-Kapelle** Pfarrer Vogel Auferstehungsfeier mit Osterfeuer und Taufe

6.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Auferstehungsfeier mit Osterfeuer und Taufe

10.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Abendmahlsgottesdienst

10.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Abendmahlsgottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Präd. Schlingheider Abendmahlsgottesdienst

11.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Familiengottesdienst

5. April, Ostermontag

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Gottesdienst
10.00 Uhr	Hoffnungskirche	Präd. Hannasky	Gottesdienst
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarrer Domanski	Familiengottesdienst

11. April, Sonntag • Quasimodogeniti

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfarrer Vogel	Gottesdienst
10.00 Uhr	Hoffnungskirche	Pfarrer Domanski	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Gottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst

18. April, Sonntag • Misericordias Domini

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Gorgas	Gottesdienst
10.00 Uhr	Hoffnungskirche	PfarrerIn Waetzoldt	Abendmahlsgottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Präd. Schlingheider	Gottesdienst
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarrer Vogel	Gottesdienst

25. April, Sonntag • Jubilate

10.00 Uhr	Hoffnungskirche	Pfarrer Vogel PfarrerIn Gorgas	Jugendgottesdienst • Konfi-Präsentation
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Pfarrer Domanski	Gottesdienst

2. Mai, Sonntag • Kantate

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	N.N.	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Abendmahlsgottesdienst
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarrer Domanski	Abendmahlsgottesdienst
11.00 Uhr	Hoffnungskirche	Gottesdienstwerkstatt	Der etwas andere Gottesdienst

9. Mai, Sonntag • Rogate

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfarrer Vogel	Gottesdienst
10.00 Uhr	Hoffnungskirche	Präd. Schlingheider	Gottesdienst
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Gottesdienst

13. Mai, Donnerstag • Himmelfahrt

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Andacht
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarrer Domanski	Konfirmationsgottesdienst
11.00 Uhr	Schwedenhaus	Pfarrer Vogel	Open-Air-Gottesdienst

16. Mai, Sonntag • Exaudi

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Gorgas	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfarrer Domanski	Gottesdienst
10.00 Uhr	Hoffnungskirche	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarrer Vogel	Gottesdienst

21. Mai, Freitag

20.30 Uhr	Schwedenhaus	Pfarrer Vogel	Taizégebet
-----------	---------------------	---------------	------------

23. Mai • Pfingstsonntag

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Konfirmationsgottesdienst
10.00 Uhr	Hoffnungskirche	Pfarrer Vogel	Konfirmationsgottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Konfirmationsgottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Präd. Schlingheider	Gottesdienst
12.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Konfirmationsgottesdienst
12.00 Uhr	Hoffnungskirche	Pfarrer Vogel	Konfirmationsgottesdienst

24. Mai • Pfingstmontag

11.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Ökumenischer Gottesdienst in Allerheiligen
11.00 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarrer Domanski	Open-Air-Gottesdienst gemeinsam mit Alt-Tegel
15.00 Uhr	Schwedenhaus	Pfarrer Vogel	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst

30. Mai, Sonntag • Trinitatis

10.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfarrer Domanski	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.00 Uhr	Hoffnungskirche	Präd. Hannasky	Gottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Gottesdienst



Hallo!

Mein Name ist Oskar Hoffmann und ich bin der neue Vikar in Tegel-Borsigwalde. Ab dem 1. März werde ich mein Gemeindevikariat bei Pfarrer Jean-Otto Domanski

und Ihnen verbringen und freue mich schon sehr darauf! Ich bin 36 Jahre alt und wohne mit meiner Freundin und unserem kleinen Sohn in Charlottenburg. Zur Schule bin ich in Bonn und Potsdam gegangen, habe dann in Göttingen und Berlin studiert und an der Uni und im Amt für kirchliche Dienste gearbeitet. Daneben war ich mehrere Jahre im Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder ehrenamtlich aktiv und habe Kampfsport gelernt und unterrichtet. Ich liebe es, zu singen und mich

zu bewegen, mag es, neue Sachen auszuprobieren, Dinge zu reparieren (oder es zu versuchen) und mich über Gott und die Welt zu unterhalten. Inzwischen habe ich mein Schulvikariat an einer Grundschule in Schmargendorf beendet. Tegel kenne ich bisher hauptsächlich durch den Tegeler See, auf dem ich in manchem Sommer mit dem Paddelboot unterwegs war. Und ich habe im letzten Jahr mit meinem Sohn schon einen Erntedankgottesdienst hinter der Martinus-Kirche erlebt, den ich in guter Erinnerung habe.

Ich bin gespannt auf die Arbeit in der Gemeinde, auf Gottesdienste, Musik, gemeinsame Arbeit und Spaß und vor allem darauf, Sie alle kennenzulernen.

*Bis bald – auf die ein oder andere Weise,
Ihr Oskar Hoffmann*



Foto: Mohamed Al-Sayaghi

Passionszeit 2021 – Spenden für syrische Flüchtlinge

In Syrien und seinen Nachbarländern leiden Millionen Menschen seit 10 Jahren unter dem Krieg und seinen Folgen.

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Mitmachen!

Förderkreis Alt-Tegel



Liebe Freunde des Förderkreises, liebe Leser des Gemeindemagazins, mein Name ist Heidemarie Göpel und ich bin die NEUE, die neue 1. Vorsitzende des Förderkreises der Evangelischen Kirche Alt-Tegel.

Im Dezember 2020 wurde ich als Nachfolgerin von Joachim Heyer gewählt. Es ist schon ein schweres Erbe, das ich antrete. Seit nunmehr 40 Jahren lebe ich in Tegel. Meine Kinder sind hier zur Schule gegangen und wurden in unserer Gemeinde auch konfirmiert. Ich selbst war von 2011 bis zur Fusion Mitglied im GKR, bin nun aber nur noch im Bezirksausschuss aktiv. So habe ich doch immer ein Ohr für die Belange der Gemeindemitglieder in Alt-Tegel. Das Virus hat uns viel an Aktivität im Gemeindeleben genommen. Dennoch gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass wir in Te-

gel bald wieder ein lebendiges Miteinander leben können. Wenn Sie Lust haben, dieses mitzufördern, sind Sie herzlich willkommen. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf!

*Ihre Heidemarie Göpel
(Siehe auch Seite 32)*

Post für Sie?

Als der Seniorentreff am Standort Tegel-Süd im Frühjahr nicht mehr stattfinden konnte, überlegte ich, wie wir in Kontakt bleiben könnten. Da fiel mir die gute alte Post ein und ich fing an, alle paar Wochen einen Brief an alle zu schreiben, mit den neuesten Infos aus der Gemeinde, mit ein paar Witzen, Rätseln und einem Gebet am Schluss. Im Sommer und frühen Herbst konnten wir uns ein paarmal unter strengen Auflagen treffen. Im November habe ich wieder mit dem Briefeschreiben angefangen. Vielleicht würden auch Sie sich über Post freuen? Dann melden Sie sich in der Küsterei (die Telefonnummer finden Sie ganz hinten) und hinterlassen dort Ihre Adresse mit dem Stichwort »Post für mich!«. Der nächste Brief kommt dann auch zu Ihnen!

Regina Schlingheider

Spiritualität im Alltag

Montags um 18.45 Uhr

3. Mai, 7. Juni

Gemeindesaal Tegel-Süd

Wir feiern einen Abendgottesdienst zum Mitmachen. Jeder ist, ohne etwas vorbereiten zu müssen, am Gottesdienst beteiligt und kann seine Gedanken einbringen. Biblisches Wissen ist keine Voraussetzung, sondern nur Interesse an Gottes Wort und seinem Handeln in unserer Zeit nachzuspüren.

Rolf-Dieter Wegner

Ostern für alle Generationen: Vorankündigung

28. März bis 10. April 2021

Nun gehen wir mit großen Schritten auf Ostern zu. Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir im Lockdown und können auch noch nicht genau absehen, wie und in welcher Form Ostern dieses Jahr gefeiert werden kann. Aus diesem Grund haben wir uns überlegt, einen Ostergarten für alle Generationen anzubieten. Was das ganz genau sein wird und wie es abläuft, entnehmen Sie bitte unserer Website und den Aushängen in den Schaukästen.

Kirsten Goltz

Ja, wo isses denn?

Am Ostersonntag, dem 4. April, um 13 Uhr, wird wieder ein Oster-ei irgendwo auf unserer Webseite versteckt. Wer es zuerst findet, bekommt eine Überraschung von uns!

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Jeden Monat gibt's unsere Gemeinde-News: Frisch, gut, von hier und von uns! Scannen Sie den QR-Code und melden Sie sich über unser Formular zum Newsletter an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an news@tegel-borsigwalde.de mit Ihrem Vor- und Nachnamen, und wir halten Sie auf dem Laufenden!





Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. »Worauf bauen wir?« ist das Motto des Weltgebetstags am 5. März aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 – 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen. »Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend«, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wir-

belstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten und wird mit hohen Geldbeträgen bestraft. Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich »lediglich« um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Welt-

gebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

Wir Frauen aus den Gemeinden Tegel-Borsigwalde, Herz-Jesu und St. Joseph machen uns viele Gedanken, wie wir trotz Corona und bestehender Einschränkungen am 5. März 2021 sicher zusammenkommen und diesen Tag feiern können. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage oder die Schaukästen.

Marianne Heyer



Gemeinde erleben

Wichtig: Hier finden Sie die Angebote und Gruppen der Gemeinde, so wie sie ohne Pandemie-Einschränkungen stattfinden. Da zum Redaktionsschluss offen war, welche Einschränkungen wie lange gelten, drucken wir sie vollständig ab. Bitte informieren Sie sich bei Interesse bei den GruppenleiterInnen, ob die Angebote stattfinden können.

Veranstaltungsorte in: **Neu-Tegel** **Alt-Tegel** **Tegel-Süd** **Borsigwalde**

Kinder

Krabbelgruppe	Montags · 9.15 Uhr · Seraphina Boddin · Tel.: 0176 – 24 71 57 29 Gemeindehaus Alt-Tegel
Kleine Kirchenmäuse (Kitakinder mit Eltern)	Dienstag (14-täglich) · 15.30 Uhr · Gina Jage-Bettinger · Tel.: 41 74 43 63 Schwedenhaus
Spatzenchor (Kinder ab 4 Jahre)	Dienstags · 15.30 Uhr · Manuel Rösler · Mobil: 0172 – 469 21 27 roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Kinderchor I (ab 3. Schuljahr)	Dienstags · 16.30 Uhr · Manuel Rösler: 0172 – 469 21 27 roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Chor für Schulkinder (1. & 2. Kl.)	Mittwochs · 15.20 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Gemeindehaus Alt-Tegel
Chor für Schulkinder (ab 3. Kl.)	Mittwochs · 16.05 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Gemeindehaus Alt-Tegel
Kinderchor II (ab 5. Schuljahr)	Mittwochs · 17.30 Uhr · Manuel Rösler · Mobil: 0172 – 469 21 27 roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Kleine Notenbande (Kitakinder in Begl.)	Mittwochs · 15.15 Uhr · Bernadetta Heymen · Mobil: 0172 – 171 81 08 heymen@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel
Notenschlüssel (Grundschulkinder)	Mittwochs (14-tägig, ungerade Wochen) · 16.00 Uhr · Bernadetta Heymen 0172 – 171 81 08 · heymen@tegel-borsigwalde.de · Hoffnungskirche Neu-Tegel
Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)	Donnerstags · 9.30 Uhr · Bettina Gödde · Tel.: 74 92 66 60 Schwedenhaus
Fabelkurs	Donnerstags · 12.00 Uhr · Bettina Gödde · Tel.: 74 92 66 60 Schwedenhaus
KirchenForscherKinder	Samstag · 6.3., 27.3., 8.5. · 10.00 bis 12.00 Uhr · Kirsten Goltz und Team Tel.: 0176 – 43 40 47 74 · Gemeindehaus Alt-Tegel
Der Entdecker-Club	Termine bitte telefonisch erfragen · Ameli Heyer und Team Tel.: 0179 – 397 11 07 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Jugend

Konfirmandengruppe	Freitag (14-täglich) · 16.30 Uhr · Pfarrer Domanski und Team Tel.: 313 75 04 · Mail: domanski@tegel-borsigwalde.de · Martinus-Kirche (Saal)
Konfirmandenunterricht	Freitags · 17.00 Uhr · Pfarrerin Waetzoldt · Tel.: 43 56 96 99 Kirsten Goltz · Mobil: 0176 – 43 40 47 74 · Gemeindehaus Alt-Tegel
Konfizeit	Freitags · 17.00 Uhr · Pfarrerin Gorgas, Bernadetta Heymen Pfarrer Vogel · Mobil: 0160 – 91 30 62 82 · Schwedenhaus
Jugendtreff	Freitags · 18.00 Uhr · Lukas Hannasky · Mobil: 0157 – 54 89 39 64 Schwedenhaus

Jugendtreff

Freitags · 18.30 Uhr · Team · Kirsten Goltz · Mobil: 0176 – 43 40 47 74
Gemeindehaus Alt-Tegel

Jugendtreff

Freitags · 18.30 Uhr · Kirsten Goltz · Mobil: 0176 – 43 40 47 74
Philippus-Kirche (Jugendwohnung)

Senioren**Geburtstagsbriefkreis**

Einmal monatlich · Bitte in der Küsterei erfragen · Tel.: 43 77 99 03

Besuchsdienstkreis Geburtstage

Dienstag (jeden letzten im Monat) · 10.00 Uhr · Marianne Göbel · Tel.: 432 47 95
Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)

Offener Seniorennachmittag

Dienstag (jeden 3. im Monat) · 15.00 Uhr
Pfarrerin Waetzoldt · Tel.: 43 56 69 99 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Geburtstagskaffee für Senioren ab 65

Bis auf weiteres fallen die Termine aus · Pfarrerin Waetzoldt und Franziska Puls
Tel.: 43 77 99 03 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Frauengruppe 55plus

Mittwoch (jeden 3. im Monat) · 9.00 Uhr · Jutta Voigt · Tel.: 434 43 00
juwin2@gmx.net · Schwedenhaus

Seniorentreff

Mittwochs · 14.00 Uhr · Regina Schlingheider und Team · Tel.: (033056) 435 440
schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Gesprächskreis

Mittwochs (nach Vereinbarung) · 16 Uhr · Frau Roeske · Tel.: 434 55 44
Gemeindezentrum Borsigwalde

Heitere Gedächtnisspiele

Donnerstags · 10.00 Uhr · Angelika Steinbach · Tel.: 411 27 84
geli.steinbach@freenet.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

Seniorentreff

Bis auf weiteres fallen die Termine aus · Pfarrer Vogel
Bitte in der Küsterei anmelden · Tel.: 43 77 99 03 · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Geburtstagskaffee für Senioren

Donnerstag · 11.3., 6.5. · 15.00 Uhr · Regina Schlingheider · Tel.: (033056) 435 440
schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd

Nachhaltig & Gerecht**Faire Sache**

Bis auf weiteres fallen die Termine aus

LAIB und SEELE

Samstag · 13 – 14 Uhr · Lebensmittelausgabe für Bedürftige (PLZ 13507)
Sabine Wiwianka-Miosga (Telefon und AB: 0177 – 336 68 19)

Begegnung, Miteinander & Kreatives**Familienkreis HoKi**

Bei Interesse bitte in der Küsterei melden · Tel.: 43 77 99 03 · Schwedenhaus

Bastelgruppe

Montags · 10.00 Uhr · Christa Kühn · Tel.: 432 26 23 · Philippus-Kirche (Saal)

Gedächtnistraining

Montags (jeden 2. und 4. im Monat) · 16.30 Uhr
Waltraud Engel · Tel.: 43 49 07 81 · Schwedenhaus

Skatrunde

Montags · 17.00 Uhr · Herr Adam · Mobil: 0174 – 870 44 01
Gemeindezentrum Borsigwalde

Begegnungskreis: Trau keinem über 30!?

Montags (jeden 3. im Monat) · 18.30 Uhr · Thomas Seifert · Tel.: 404 13 09
Schwedenhaus

Spiritualität im Alltag

Montags · 3.5., 7.6. · 18.45 Uhr · Rolf-Dieter Wegner · Tel.: 432 75 01
wegner@kudamm-199.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Ausflugsguppe	Dienstags · jeden 2. Dienstagvormittag im Monat Bei Interesse unbedingt anrufen! · Karin Schoof · Tel.: 433 45 47
Ökumenischer Gesprächskreis	Dienstags (jeden 1. und 3. im Monat) · 17.00 Uhr Andreas Pfläging · Tel.: 433 88 11 · Norbert Rahmel · Tel.: 433 68 01 · St. Joseph
Erwachsenenkreis	Dienstags · 23.3., 27.4., 25.5. · 19.30 Uhr · Margarete und Kaspar-Mathias von Saldern Tel.: 433 14 08 · von.saldern@t-online.de · Treffpunkt wird kurzzeitig mitgeteilt.
Malkurs	Donnerstag (jeden 2 und 4. im Monat) · 14.00 Uhr Frau Jensen · Tel.: 891 16 03 · Gemeindezentrum Borsigwalde
Frauentreff	Mittwochs (14-täglich) · 9.00 Uhr · Monika Pfläging · Tel.: 433 88 11 monika.pflaeging@gmx.de · Schwedenhaus
Frauengruppe	Mittwochs · 15.00 Uhr · Bärbel Wyschonke · Tel.: 495 41 72 Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)
Fragezeichenkreis?!	Mittwochs (jeden 1. im Monat) · 19.30 Uhr · Pfarrerin Gorgas Pfarrhaus Borsigwalde
2. Frühstück für Körper & Geist	Bis auf weiteres fallen die Termine aus · Letzten Donnerstag im Monat · 10.30 Uhr (bitte bis dienstags anmelden: Tel.: 703 97 33) · Monika Kilk · peter.kilk@t-online.de Gemeindehaus Alt-Tegel
Seidenmalgruppe	Donnerstags · 14.00 Uhr · Heidrun Wirthgen · Tel.: 432 16 59 Philippus-Kirche (Saal)
Handarbeitskreis	Donnerstags (jeden 1. und 3. im Monat) · 15.00 Uhr · Gemeindezentrum Borsigwalde · Frau Thielemann · Tel.: 433 86 79 · Frau Schuster · Tel.: 414 15 00
Hobby-Maler	Donnerstags (14-täglich) · 16.00 Uhr Christa Luther · Tel.: 433 55 15 · Gemeindehaus Alt-Tegel
Basteln & Spielen	Donnerstags · 11.3., 25.3., 8.4., 22.4., 6.5., 20.5. · 16.00 Uhr Monika Kilk · Tel.: 703 97 33 · peter.kilk@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel
Philosophisch-theol. Abendgespräch	Donnerstag (jeden letzten im Monat) · 19.30 Uhr · Pfarrer Vogel Mobil: 0160-91 30 62 82 · Gemeindezentrum Neu-Tegel
Gruppe 55 plus	Freitag (14-täglich) · 15.00 Uhr · Manfred Lieske · Tel.: 91 44 79 01 manfred@lieske.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)
Trödelverkauf	Freitags (jeden 3. im Monat) · 15.00 Uhr · Frau Wasilewski · Tel.: 433 17 42 Gemeindezentrum Borsigwalde
Bibelgruppe	Freitags (14-täglich) · 16.30 Uhr · Regina Schlingheider · Tel.: (033056) 435 440 schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)
Mitt-Life-Kreis	Termine nach Vereinbarung · Ehepaar Blaß · Mobil: 0177-891 27 90 Gemeindezentrum Borsigwalde
Familienfrühstück	Samstags · Termine bitte anfragen · David Großekathöfer familienfruehstueck@web.de · Gemeindehaus Alt-Tegel
Spieleabend	Fällt noch bis auf weiteres aus · Ehepaar Barduni Gemeindezentrum Borsigwalde

Sport & Bewegung

Biggis Westernladies	Montags · 10.30 Uhr · Frau Scheffler · Tel.: 43 77 50 52 Gemeindezentrum Borsigwalde
Bewegungsgruppe	Montags · 14.30 Uhr · Anmeldung bei Frau Trygg · Tel.: 435 23 70 Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Fitnessstraining für Männer 55+	Montags · 16.30 Uhr · Stefan Hoffmann · Tel.: 404 94 37 Philippus-Kirche

Orientalische Tanzgruppe für Frauen	Montags · 17.00 Uhr · Ursula Lucht · Tel.: 432 86 54 Gemeindezentrum Neu-Tegel
Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen	Montags · 17.40 Uhr (1. Gruppe) und 18.30 Uhr (2. Gruppe) · Manuela Zenk Mobil: 0152-295 818 13 (AB) · manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche
Gymnastik für Frauen	Montags · 17.00 Uhr · Frau Wasilewski · Tel.: 433 17 42 Gemeindezentrum Borsigwalde
Seniorgymnastik	Dienstags · 9.30 Uhr · Frau Gille · Tel.: 401 29 14 Gemeindezentrum Neu-Tegel
Locker vom Hocker – Gymnastik für Seniorinnen und Senioren	Dienstags · (jeden 1. Dienstag im Monat) · 15.00 Uhr Lena Siemes · Tel.: 433 66 30 · Gemeindehaus Alt-Tegel
Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen	Mittwochs · 9.00 Uhr (1. Gruppe) und 9.50 Uhr (2. Gruppe) · Manuela Zenk Mobil: 0152-295 818 13 (AB) · manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche
Tischtennis	Mittwochs · 17.00 Uhr · Karsten Lichy · Mobil: 0163-633 66 63 lichy@gmx.de · Philippus-Kirche
Tischtennis	Mittwochs nach Absprache · 19.30 Uhr · Herr Barduni Gemeindezentrum Borsigwalde
Volleyballgruppe	Mittwochs · 20 Uhr · Miriam Lehmann · Mobil: 0177-507 19 73 Havelmüller-Grundschule, Namslastr. 49-57, 13507 Berlin
Gymnastik für Frauen 65+	Donnerstags · 9.45 Uhr, 11 Uhr und 12.15 Uhr · Susanne Hoffmann Mobil: 0157-572 00 57 92 · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Tischtennis	Donnerstags · 17.30 Uhr · Frau Jacob · Tel.: 455 82 83 Gemeindezentrum Borsigwalde
Spaß und Bewegung für Jeder-Frau	Freitags · 10.00 Uhr · Marion Fleischfresser · Tel.: 434 42 36 · Schwedenhaus
Qigong	Freitags · 10.00 Uhr · Angelika Steinbach · Tel.: 411 27 84 geli.steinbach@freenet.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

Musik für Erwachsene

Gitarrenensemble	Montags · Rainer Stelle · Tel.: 456 40 84 Gemeindehaus Alt-Tegel
Klezmer	Montags (14-täglich) · 20.00 Uhr · Benjamin Lignow · Mobil: 0176-94 99 39 28 Schwedenhaus
borsigwalder cantus firmus	Dienstags · 19.00 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176-50 79 09 51 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde
Mixed Martinis	Dienstags · 19.30 Uhr · Manuel Rösler · Mobil: 0172-469 21 27 roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Blechbläser-Ensemble Tegel+	Dienstags · 20.30 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Dorfkirche Alt-Tegel
Hoffnungskirchenchor	Mittwochs · 19.00 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Ort bitte erfragen
Singstunde	Donnerstags · 16.30 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176-50 79 09 51 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde
Kantorei Alt-Tegel	Donnerstags · 19.30 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Dorfkirche Alt-Tegel
Vormittags-Kantorei Alt-Tegel	Donnerstags · 10.00 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Dorfkirche Alt-Tegel

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher haben Sie zu diesem Jahreswechsel neben den Wünschen für die Gesundheit auch häufig den Wunsch gehört »und dass das mit dem Corona-Virus aufhört!«. Diesen Wunsch haben wir mit unterschiedlicher Intensität gemeinsam schon seit dem Frühsommer vergangenen Jahres. Und zwischenzeitlich sah es auch ganz gut aus. War es aber leider nicht. So befinden wir uns auch in unserer Kirchengemeinde seit vielen Wochen wieder in einem Modus, dass wir unser Gemeindeleben Stück für Stück einschränken müssen. Diese Entscheidungen fallen uns im Gemeindegemeinderat sehr schwer. Denn es ist schade, dass das, was unsere Gemeinde ausmacht, nämlich das sehr aktive Gemeindeleben, nur auf »Sparflamme« gelebt werden kann. Letztendlich ist es aber ein Gebot der Vernunft, dass wir für eine Zeit auf liebgegewonnene Dinge verzichten, um sie danach mit den Menschen, die wir in der Gemeinde liebgegewonnen haben, wieder wahrnehmen zu können.

Jetzt haben wir wieder den Punkt erreicht, dass in unserer Gemeinde außer Trauerfeiern und Beerdigungen keinerlei Gruppen oder Veranstaltungen stattfinden können. Dennoch können sich auch in dieser Zeit Momente ergeben, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. So zum Beispiel der Heilige Abend des vergangenen Jahres. Corona-bedingt hatten wir geplant, dass es vor den Kirchen »normale« Gottesdienste geben könnte, aber im Freien und im Stehen. Für 22 Uhr war der zentrale Freiluftgottesdienst auf dem Borsig-Gelände geplant. Schließlich waren wir gezwungen, ein Alternativprogramm aufzustellen. Und das ist, wie immer in den letzten Monaten, aus meiner Sicht sehr gut gelungen. Die Alternative waren kurze Formate, in denen die Menschen in den Kirchen zur Ruhe kommen konnten, Musik und die Weihnachtsgeschichte hören konnten und sich auf das konzentrieren, was den Heiligen Abend ausmacht, nämlich die Geburt unseres Heilands. Ich denke, dass sich viele Besucher unserer Kirchen an dieses besondere Weihnachten deutlich länger erinnern werden als an viele Heilige Abende in den Jahren zuvor. Und zwar positiv.

Und auch in den kommenden Wochen und Monaten gibt es wieder sehr attraktive und sinnstiftenden Alternativangebote. Was darüber hinaus bleibt, ist die Hoffnung auf Normalität. Auch in anderen Zusammenhängen spielte die Corona-Krise in den Sitzungen des

Gemeindegemeinderates eine Rolle. So haben wir entschieden, die Kita-Erzieherinnen unserer vier Kitas zu unterstützen, wenn sie einen Corona-Antikörper-Test durchführen lassen möchten. Unsere Kita-Mitarbeiterinnen machen einen anspruchsvollen und großartigen Job. Sie können nicht ausweichen. Sie können nicht sagen, dass etwas nicht stattfindet oder dass etwas geschlossen bleibt und sie haben dabei einen ganz engen Kontakt mit unseren Kleinen.

Da ich eben so häufig das Wort »alternativ« schrieb: Ohne die Menschen, die diese alternativen Formate entwickeln und umsetzen, gäbe es diese nicht. Das klingt trivial, ist es aber nicht. Das ist uns auch als Gemeindegemeinderat sehr bewusst. So bitter die letzten Monate auch schmecken, sie zeigten uns auch wieder sehr deutlich, was wir für großartige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde haben. Und dafür möchten wir herzlich danken. »Danke« an das Kirchenmusik-Team für die immer neue musikalische Gottesdienstgestaltung, die Online-Angebote, die neuen Chorprojekte; »Danke« an die Kita-Teams, die sich immer wieder auf neue Vorgaben einstellen müssen und für die Kinder eine möglichst »normale« Kita-Welt aufrecht erhalten; »Danke« an die Küsterinnen, die in den vergangenen Monaten vieles aufgefangen haben; »Danke« an die Diakoninnen, die viele neue Ideen erarbeitet und umgesetzt haben, »Danke« an Frau Möller, die mit unserer tollen Internetseite viele dieser Ideen erst sichtbar machte; »Danke« an die Haus- und Kirchwarte und das Team des Martin-Luther-Kirchhofs, die immer wieder Sachen anpassen mussten, damit das, was noch gemacht werden konnte, auch funktioniert hat; und schließlich »Danke« an das Pfarr-Team, das über so viele Wege dafür sorgt, dass wir als Gemeindeglieder an vielen Stellen kaum bemerkten, dass es besondere Zeiten sind.

Zum Glück konnten wir uns aber in unseren Sitzungen auch mit »normalen« Themen befassen. So planen wir, im Frühsommer eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter einzustellen, die/der sich um die Themen Finanzen, Immobilien, Fundraising und Organisation kümmern soll. Gerade das Fundraising, also das Identifizieren und Beschaffen von Fördermitteln oder anderen Mitteln, mit denen unsere Gemeinde finanziell auf eine bessere Basis gestellt werden kann, wird in der Zukunft nicht nur für unsere Gemeinde eine bedeutendere Rol-

le spielen. In anderen Ländern, zum Beispiel in den Vereinigten Staaten, funktioniert die Finanzierung der dortigen in der Regel sehr lebendigen Kirchen in allererster Linie durch Spenden. Das ist in Deutschland bisher anders, weil es inzwischen seit über einhundert Jahren das System der Kirchensteuern gibt. Den Anteil von Spenden wollen und müssen wir aber erhöhen, da die Zahl der Kirchensteuerzahler bekanntermaßen seit Jahrzehnten rückläufig ist. Diese Erweiterung unserer gemeindlichen Basis kann man nicht »nebenher« erle-

digen. Deshalb wollen wir uns für die nächsten Jahre hier professionell aufstellen. Frau Möller wird sich ab Mai insbesondere auf das Thema Öffentlichkeitsarbeit konzentrieren. Darüber sind wir sehr dankbar, denn sie sorgt dafür, dass wir weiterhin über dieses Gemeindegemagazin, unsere Internetseite und den Newsletter etc. als Gemeinde so nach außen wirken können, wie wir es inzwischen schon gewohnt sind.

Alle guten Wünsche!

Ihr Wolfgang Spree

OPTIK HEYER

— *Brillen in Tegel* —

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin · Tel. 433 41 78 · www.brillen-in-tegel.de · brillen-in-tegel@live.de

Inhaberin: Antje Fischer, gepr. Augenoptikerin

NAGEL und Tochter MALERMEISTER



Familienbetrieb seit 1985

www.NAGEL-MALERMEISTER.com

404 80 75 oder 0172 / 311 14 17



Wir bieten Ihnen:

- saubere und zuverlässige Malerarbeiten
- Bodenverlegearbeiten
- Senioren rundum sorglos Paket

Unsere Kunden bewerten uns bereits mit
sehr gut!

IHR QUALITÄTS-MAKLER IN TEGEL UND UMGEBUNG

BERATUNG - VERKAUF - IMMOBILIENVERRENTUNG



Tel. (030) 531 684 72

Small-Office:
Kamener Weg 37
13507 Berlin-Tegel-Süd

Office-Zentrum:
Jagowstraße 5
10555 Berlin-Mitte

WWW.GOETTEL-IMMOBILIEN.DE



Telefon: 030 / 433 92 90

Tag und Nacht 24 Stunden erreichbar

Gloßmann
Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
- Beisetzungen in Berlin und im Umland
- Überführungen im In- und Ausland
- Ausführliche und persönliche Beratung
- Individuelle, wunschgemäße Gestaltung der Beisetzung
- Fachliche Gestaltung von Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch kommen wir natürlich auch gerne zu Ihnen



Tile-Brücke-Weg 15-17
13509 Berlin (Tegel)

www.glossmann-bestattungen.de

Evangelische Kirchengemeinde
Tegel-Borsigwalde



Martin-Luther-Kirchhof

Trauer und Abschiednahme in würdevoller Umgebung



Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin

Für Sie da: Janine Roegels

Telefon: (030) 434 10 54 · mlk@tegel-borsigwalde.de

Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

Gerald Denner
Goldschmiedemeister und Juwelier

119 JAHRE

**Familienbetrieb seit 1902
Goldschmiedekunst mit Tradition**

GOLDSCHMIEDE	TRAURINGE	SCHMUCK-SERVICE
UHREN-WERKSTATT	PERLEN	ALTGOLD-ANKAUF

Brunowstraße 51 · Berlin Tegel · Tel. 030 4335011
Di. – Fr. 9.30 – 18.00 Uhr
Uhrmacher-Service: Di. + Fr.
www.goldschmiede-denner.de



Rechtsanwalt

Manuel Pawellek

Individuelle Beratung & Vertretung
Verkehrsrecht – Mietrecht – Arbeitsrecht – Vertragsrecht

☎ (030) 60 98 98 73 | ✉ anwalt@pawellek.berlin

www.pawellek.berlin

Bergemannweg 6 13503 Berlin

Glasbau Proft

030 411 10 28

Lübarser Str. 23
13435 Berlin
glasbau-proft.de



www.Fenster-Türen.Berlin
incl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

...schon auf dem Weg zu Ihnen...

**1. Küsterei Tegel-Borsigwalde
im Schwedenhaus**

Erholungsweg 64 · 13509 Berlin
Tel: (030) 43 77 99 03
info@tegel-borsigwalde.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch 10–12 Uhr
Donnerstag 15–18 Uhr

2. Martin-Luther-Kirchhof

Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin
Frau Roegels · Tel: (030) 434 10 54
mlk@tegel-borsigwalde.de
Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

3. Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Alt-Tegel 39a · 13507 Berlin

Gemeindehaus

Alt-Tegel 37 · 13507 Berlin

Ev. Kindertagesstätte Alt-Tegel

Alt-Tegel 41 · 13507 Berlin
Leiterin: Heike Hille
Tel: (030) 433 96 75
post@ev-kita-alt-tegel.de

Pfarrerin Stephanie Waetzoldt

Tel: (030) 43 56 69 99
Donnerstags 17–18 Uhr in der Küsterei
und nach Vereinbarung
waetzoldt@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusikerin

Kantorin Heidemarie Fritz · Tel: (030) 50 56 56 44
h.fritz@tegel-borsigwalde.de

Diakonin und Jugendmitarbeiterin

Kirsten Goltz · Tel: 0176–43 40 47 74
goltz@tegel-borsigwalde.de

**4. Evangelische Hoffnungskirche Neu-Tegel
Gemeindezentrum****Ev. Kindertagesstätte Neu-Tegel**

Tile-Brügge-Weg 49–53 · 13509 Berlin
Leiterin: Susanne Frankowiak
Tel: (030) 43 40 72 46
kita@hoffnungskirche-berlin.de

Pfarrer Jörg E. Vogel

Tel: 0160–91 30 62 82
vogel@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusiker

Kantor Markus Fritz · Tel: (030) 50 56 56 44
m.fritz@tegel-borsigwalde.de

Gemeindepädagogin

Bernadetta Heymen · Tel: 0172–171 81 08
heymen@tegel-borsigwalde.de

5. Schwedenhaus

Erholungsweg 64 · 13509 Berlin

6. Evangelische Martinus-Kirche**Gemeindezentrum****Ev. Kindertagesstätte Tegel-Süd**

Sterkrader Straße 47 · 13507 Berlin
Leiterin: Angela Wünscher-Gurack
Tel: (030) 432 61 52 · kita@tegel-sued.de

Pfarrer Jean-Otto Domanski

Tel: (030) 313 75 04
domanski@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusiker

Manuel Rösler · Tel: 0172–469 21 27
roesler@tegel-borsigwalde.de

Diakonin

Regina Schlingheider · Tel: (033056) 43 54 40
schlingheider@tegel-borsigwalde.de

7. Evangelische Philippus-Kirche

Ascheberger Weg 44 · 13507 Berlin

8. Evangelische Gnade-Christi-Kirche**Gemeindezentrum**

Tietzstraße 34 · 13509 Berlin

Ev. Kindertagesstätte Borsigwalde

Klinnerweg 53 · 13509 Berlin
Kommissarische Leitung: Katja Krzyzaniak
Tel: (030) 43 77 43 97
mail@evkitaborsigwalde.de

Pfarrerin Barbara Gorgas

Tel: (030) 434 12 37
gorgas@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusiker

Thomas Markus · Tel: 0176–50 79 09 51
markus@tegel-borsigwalde.de



Neue Bankverbindung!

Bankverbindung für Einzahlungen und Spenden
Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde
Berliner Sparkasse
IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23



Evangelische Kirchengemeinde
Tegel-Borsigwalde

Küsterei Tegel-Borsigwalde

Erholungsweg 64
13509 Berlin
Tel: (030) 43 77 99 03
Fax: (030) 43 77 99 04
info@tegel-borsigwalde.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 10 – 12 Uhr
Mittwoch: 10 – 12 Uhr
Donnerstag: 15 – 18 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen

Bettina Gödde, Simone Müller-Beck und Petra Rzepka

Förderkreis der Evangelischen Kirche Alt-Tegel e. V.

Adelheidallee 13, 13507 Berlin
Berliner Volksbank: DE33 1009 0000 1372 9450 08
Ansprechpartner: Heidemarie Göpel
Tel. 030 – 433 71 00, heidi.goepel@googlemail.com

Freundeskreis der Evangelischen Hoffnungskirche Neu-Tegel e. V.

Erholungsweg 64, 13509 Berlin
Berliner Sparkasse: IBAN DE97 1005 0000 0190 3002 80
Ansprechpartner: Peter Engel
Tel. 030 – 43 49 07 81, freunde-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde in Tegel-Süd e. V.

Sterkrader Str. 47, 13507 Berlin
Evangelische Bank: DE97 5206 0410 0003 9080 38
Ansprechpartner: Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner
Tel. 0175 – 277 00 27, freunde-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

Jahreslosung 2021

»Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!«

Lukas 6, 36

GKR-Vorsitz

Dr. Wolfgang Spree
gkr@tegel-borsigwalde.de

Geschäftsführung

Maike Möller
Tel: (030) 43 77 98 06
Tel: (030) 32 50 05 80
Mobil: 0174 – 325 60 06
moeller@tegel-borsigwalde.de

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht.

Gesang aus Taizé
© Ateliers et Presses de Taizé,
71250 Taizé, Frankreich

Wenn Sie diesen QR-Code mit Ihrer Handy-Kamera fotografieren oder einscannen, finden Sie auf unserer Webseite eine Aufnahme des Liedes von Heidemarie und Markus Fritz und mehr ...

